



## PROGRAMM DEZEMBER 2021

**WEIHNACHTSAUSSTELLUNG**  
PARSCHALLING 30 | ORTENBURG  
27. NOVEMBER – 5. DEZEMBER 2021

**BESUCHE NUR NACH  
TELEFONISCHER ANMELDUNG:**  
08542 2430

**WEIHNACHTSAUSSTELLUNG**  
WOHNEN & SCHENKEN CHRISTA WAGNER  
BIS 24. DEZEMBER 2021

### Ein Juwel im Wolfachtal

Die St. Laurentius-Kirche in Steinkirchen ist die älteste Kirche im Wolfachtal. Bis zur Einführung der Reformation in Ortenburg im Jahre 1563 fungierte sie noch als Pfarrkirche für viele umliegende Ortschaften. St. Laurentius geht auf eine romanische Vorgängerkirche zurück, von der sich jedoch nur im Turm Reste erhalten haben. Ihre heutige spätgotische Gestalt erhielt sie in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts durch den Braunauer Baumeister Tamann. Am 19. Mai 1478 wurde die Kirche von Weihbischof Albert von Passau neu geweiht. Abgesehen von Renovierungsmaßnahmen wurden seither keine baulichen Veränderungen mehr getätigt. Auf der gemauerten historischen steinernen Empore befindet sich die aus

dem 19. Jahrhundert stammende Orgel des Passauers Georg Adam Ehrlich. Die St. Laurentius-Kirche war aber stets die Friedhofskirche Ortenburgs und seit 1563 jene der evangelischen Gemeinde. Besonders aus dem 16. und 17. Jahrhundert haben sich im Kirchenschiff daher zahlreiche historisch wertvolle und prunkvoll geschmückte Grabsteine und Epitaphien erhalten. Diese zeugen von Ortenburger Bürgern oder gräflichen Beamten, aber auch von evangelischen Stadtbewohnern Passaus sowie österreichischen und bayerischen Adeligen. Noch heute wird in der Kirche Gottesdienst gehalten. Bekannt ist sie zudem als Veranstaltungsort der jährlich stattfindenden Steinkirchner Herbstkonzerte. Die St. Laurentius-Kirche ist somit ein geschichtliches Juwel mitten im Wolfachtal.

### Wird die traditionelle Holzkirchener Kerzenwallfahrt zum Bogenberg immaterielles Kulturerbe?

Die Bundesrepublik Deutschland ist dem UNESCO-Übereinkommen zum immateriellen Kulturerbe im Jahr 2013 beigetreten. Neben dem Bundesweiten Verzeichnis gibt es in Bayern ein eigenes Bayerisches Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Und genau in dieses Verzeichnis möchte die traditionelle Holzkirchener Kerzenwallfahrt zum Bogenberg aufgenommen werden. Noch bis 30. November läuft die derzeitige Bewerbungsrunde. Zu einem Termin zur Feinabstimmung der Bewerbung trafen sich kürzlich im Dorfgemeinschaftshaus in Holzkirchen zahlreiche Vertreter, darunter die beiden Ersten Bürgermeister Stefan Lang aus Ortenburg und Andrea Probst aus Bogen mit Altbürgermeister Franz Schedlbauer. Als Vertreter der Geistlichkeit waren der Pfarrer des Pfarrverbandes Ortenburg Anton Haslberger und Pastoralreferent Stefan Winter sowie Bogenbergs Pater Darek anwesend. Das Landratsamt Passau war mit Kulturreferent Christian Eberle und Mitarbeiterin Julia Bösl-Sachse vertreten. Historiker Dr. Herbert Wurster stand beratend zur Seite. Auch Wallfahrtsleiter Thomas Haslinger nahm an dem Termin teil, ebenso wie Vertreter der Pfarrgemeinderäte von Holzkirchen und Bogenberg und der jeweiligen Feuerwehren.

Knapp 550 Jahre reicht die Tradition der Holzkirchener Kerzenwallfahrt zurück. Seither fand sie jedes Jahr an Pfingsten statt – ohne Ausnahme wurde der Muttergottes jährlich ein Kerzenopfer auf dem Bogenberg dargebracht. Die rund 75 Kilometer lange Fußwallfahrt beginnt in Holzkirchen und endet auf dem Bogenberg in einer der bedeutendsten bayerischen Wallfahrtskirchen. Die namensgebende „Kerze“ ist ein fast 13 Meter langer und rund einen Zentner schwerer Fichtenstamm, der mit Wachs umwickelt und nach alter Tradition gefertigt wird.



Mit freundlicher Unterstützung von

